

Strecke eröffnet

## Die Kaiserstuhlbahn ist elektrifiziert – fährt aber wohl bis 2021 weiter mit Diesel



Von Michael Haberer

Mo, 28. Oktober 2019 um 17:58 Uhr

Breisach | 15 

**BZ-Plus | Wegen Lieferschwierigkeiten des "Talent 3" für die Kaiserstuhlbahn beim Hersteller Bombardier wird die frisch elektrifizierte und am Montag eröffnete Strecke weiter mit Diesel betrieben.**



Der „Talent 2“ wurde nur zur Vorführung eingefahren. Bis voraussichtlich 2021 wird die Strecke mit Dieselmotoren bedient. Foto: Michael Haberer

Großer Bahnhof an den Gleisen der Kaiserstuhlbahn in Eningen: Vertreter von Politik, SWEG und Behörden standen vor einem Elektrozug und schnitten einen blauen Bändel durch. Danach stiegen sie ein in den "Talent 2" und fuhren nach Sasbach. Diese Jungfernfahrt auf der neu elektrifizierten Kaiserstuhlbahn bleibt aber für mehr als ein Jahr eine Eintagsfliege. Denn der Fahrzeughersteller Bombardier kann die Triebwagen nicht liefern wie vereinbart. Erstmal wird mit Diesel gefahren.

"Ich bin stolz auf meine SWEG", erklärte Ministerialdirektor Uwe Lahl, der gleichzeitig dem Aufsichtsrat der Südwestdeutschen Verkehrs-Aktiengesellschaft (SWEG) angehört. Der Grund für den Stolz sind die Kosten. Beim Ausbau der Strecke von Breisach aus in Richtung Norden rund um den Kaiserstuhl bis Gottenheim – 40 Kilometer Gleise – sei die SWEG im Kostenrahmen geblieben. Er habe andere Unternehmen, die beim Ausbau der Strecken im Rahmen der

"Breisgau-S-Bahn 2020" die Kosten mehr als verdoppeln, merkte er mit Blick auf die Südseite des Kaiserstuhls an.

## **Nimburg wird zum Kreuzungsbahnhof**

In fast drei Jahren wurden nicht nur die Leitungsmasten gesetzt und Oberleitungen gezogen. Auch die Bahnsteige seien an die neuen Züge angepasst und barrierefrei gemacht worden, erklärte Markus Remmel, Geschäftsführer der SWEG. Außerdem musste der Bahnhof Nimburg zum Kreuzungsbahnhof ausgebaut und auf manchen Strecken die Gleise unter das Straßenniveau abgesenkt werden. "Unsere Ziele des Streckenausbaus haben wir voll und ganz erreicht", versicherte Remmel.

Der Endinger Bürgermeister Tobias Metz nannte die Elektrifizierung einen Meilenstein in der Geschichte des ÖPNV am Kaiserstuhl. Die Aussicht, mit einem Zug von Endingen über Gottenheim die Höllentalbahn hinauf in den Schwarzwald zu fahren, sei bemerkenswert. Metz hoffte, dass auch mit den Dieselloks die neue Taktung von Mitte Dezember an funktioniert. Als Wunsch nannte er, dass neben den neuen Chancen durch die Züge der ganze ÖPNV berücksichtigt wird. Er erwähnte das Buskonzept, das der Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) als Entwurf herausgegeben hat. Weiter ging er auf die stark kritisierte Reduzierung der Busverbindungen nicht ein. Er legte den Bahnbetreibern jedoch auch die Anlieger des Bahnhofs Endingen ans Herz, die mit dem Zugbetrieb leben müssen.

## **Kosten von mehr als 60 Millionen Euro**

Landrat Hanno Hurth, Vorsitzender des ZRF, nannte die Elektrifizierung einen Quantensprung. Der Ausbau der Bahnstrecken im Breisgau sei ein entscheidender Impuls für die Verbesserung des ganzen ÖPNV, so Hurth. Er betonte, dass der Schienenausbau ohne Bund und Land für die Region nicht zu stemmen wäre. In Sachen Kaiserstuhlbahn heißt das, dass von den mehr als 60 Millionen Euro an Kosten der Bund und das Land zusammen rund 45 Millionen Euro zuschießen. Hurth erwähnte auch, dass der ZRF einen ÖPNV über den Landesstandards finanziere. Er lenkte den Blick auf die anstehende bessere Verknüpfung der Kaiserstuhlbahn mit der Rheintalbahn über den Bahnhof Riegel-Malterdingen.

"Mit Diesel unter Draht fahren, ist für Eisenbahner eine Sünde"

*Uwe Lahl,  
Ministerialdirektor*

Der neue "Talent 3", der eigentlich auf allen neuen Strecken mit dem Fahrplanwechsel kommen sollte, zeichnet sich laut Hersteller durch WLAN und technische Komponenten, um die Quietschgeräusche zu vermeiden, aus. Dieses Quietschen war vor allem ein Thema beim Widerstand gegen die "Talent 2" im Münstertal – und wurde auch in der Planungsphase für die elektrifizierte Kaiserstuhlbahn heftig diskutiert. Wegen der Lieferschwierigkeiten von Bombardier starten die "Talent 3" gestaffelt.

Im kommenden Frühjahr nehmen sie im Münstertal Fahrt auf. Im Herbst 2020 kommen sie auf der Strecke von Freiburg nach Denzlingen und voraussichtlich von Dezember an auf der neu elektrifizierten Elztalbahn zum Einsatz. Erst im Frühjahr 2021 ist der Start auf der Kaiserstuhlbahn geplant. "Ich bin stinksauer", kommentierte Ministerialdirektor Uwe Lahl den Lieferverzug der neuen Züge. "Mit Diesel unter Draht fahren, ist für Eisenbahner eine Sünde", fügte er an.

## **Mehr zum Thema**

- **Schienerersatzverkehr: Zwischen Endingen und Bötzingen fahren 5 Wochen lang keine Züge**